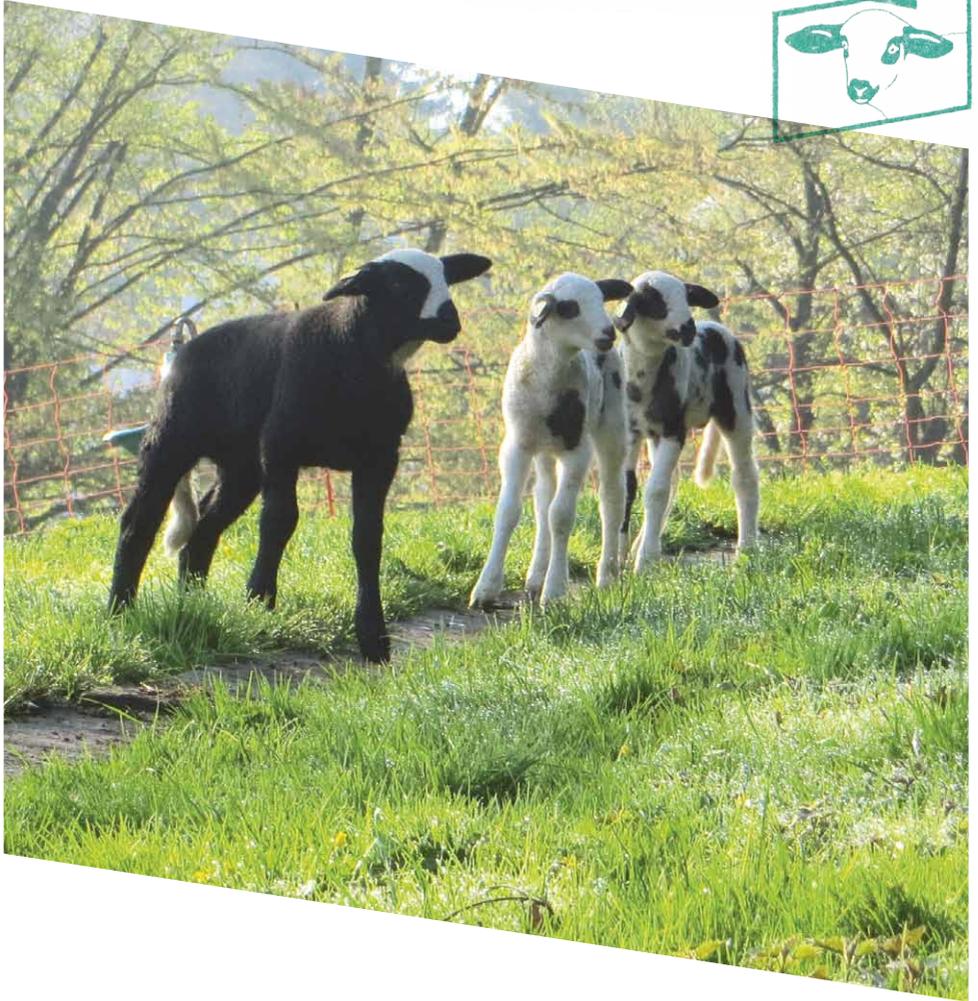


Verein

Rumpelhalde



*Jahresbericht 2014*

## Jahresrückblick 2014

Unsere Ziele haben sich nicht verändert: der Unterhalt der Weide an der Rumpelhalde, die Haltung einer gefährdeten Nutztier rasse, die Einbindung der Quartierbevölkerung in die Pflege, die naturnahe Gestaltung des Geländes und Erlebnisse am Zaun und auf der Weide für Kinder und Erwachsene. Wenn wir das vergangene Jahr Revue passieren lassen, ist uns das wohl nicht so schlecht gelungen!

Unser Verein ist bereits zwei Jahre alt. Das Rumpelhaldenjahr 2014 steht ganz im Zeichen der Jugend – doch schön der Reihe nach: Im Januar und Februar herrscht Winterruhe. Die Schafe werden von Rumpelhaldenfamilien bei Kurt auf dem Loorenhof besucht, Jahresend-Sitzungen durchgeführt, Abrechnungen gemacht und schliesslich wird der Stall ausgemistet: Durchs Schafjahr wird zwar regelmässig frisches Stroh in den Stall gegeben, damit es die Schafe schön trocken und gemütlich haben beim Liegen – darunter aber wächst langsam ein weiche Matte, die erst zu Ende der Saison ganz entfernt wird. Dabei helfen die Kinder mit Feuereifer und bedauern, dass so selten gemistet werden muss. Ein zweiter Miststock wird neben dem Ersten gebaut, damit dieser schön umgesetzt werden kann.



A



B

Im März werden **junge Bäume gepflanzt**<sup>A</sup>. Die Gäste des Rumpelhaldenfestes 2013 konnten über die Arten abstimmen, wir haben dann sorgfältig, alte und für unsere Weide angepasste Sorten ausgewählt. Und so werden unter tatkräftiger Mithilfe von vielen freiwilligen HelferInnen, allen voran der Kinder, die Wurzeln einer Mirabelle de Nancy, ein Apfelbaum „Rheinlands Ruhm“ und eine Schauenberger Kirsche in Gitter verpackt und in grosse Löcher versenkt: so sollen ihnen die zahlreichen Wühlmäuse auf der Weide keinen Schaden zufügen können. Und dann – Welch Überraschung – erreicht uns die Meldung Ende März, dass ein schwarzes Lamm geboren worden ist: **Bonita**<sup>B</sup> – „die Schöne und Gute“. Schwarze Lämmer sind ein sehr seltenes Ereignis bei Spiegelschafen, nur ungefähr jedes Hundertste kommt schwarz zur Welt. Welch Glück, dass es die Tochter von Lilie,



C

eines unserer Schafe ist! Der Verein besucht Bonita gemeinsam auf dem Hof Looren und möchte sie und die anderen Schafe gleich mitnehmen auf die Rumpelhalde, doch leider ist Stampfi, eines unserer Schafe, erkrankt und wir müssen uns ein paar Tage gedulden.

Am 4. April kommen dann endlich **die Schafe**<sup>C&D</sup> – leider ohne kranker Stampfi – und werden zahlreich und freudig begrüsst von Nachbarn und Rumpelhaldenfreunden. Unsere Schafe 2014: Bonita und Mutter Lilie, Kaya mit ihren Zwillingen, Löwenzähkli und Tochter Flöckli. Letztere, das Junge von letztem Jahr, trinkt noch bei Löwenzähkli, was bei diesem auch einmal einen Milchstau auslöst. Behandelt wird der wie bei einer Frau: mit Quark, Milch austreichen und – nein, das mit der Bettruhe lassen wir dann doch bleiben. Mit Selina (16 J.) und Jessica (15 J.) stossen erstmals zwei echte Aktiv-Jugendmitglieder zu uns, die seitdem tatkräftig mitwirken. Erstmals erhalten wir auch Lammfleisch und Würste von einem unserer Schafe. Etwas später dann ein Schreck: Ein Junges von Kaya hat sich im Zaun verfangen, den wir um den Lesesteinhäufen eingesteckt hatten, um diesen zu schützen. Es reisst sich dabei seine Ohrmarke ab, bekommt dafür aber seinen Namen:



D



E **Schlitzöhrli!**<sup>E</sup>

Der Mai vergeht wie im Flug; die Stichworte: Flöckli spielt Lamm und bleibt im Törchen zur Lammbbox stecken, umzäunen, das erste Mal den Garten an der Schützenmatt einzäunen, nachmähen, die neu angelegten **Ökowieesen-Rückzugsstreifen**<sup>F</sup> (späte Blumen können absamen, Kleinsttiere erhalten Ausweichlebensraum) auf der Weide bewundern und Tomatensetzlinge am Stall pflanzen.

Wie wir jetzt wissen, hat der Juni den gesamten Sommer in sich gepackt: entsprechend zahlreich sind die internen Blogeinträge. Was herausgreifen? Dass endlich der Jahresbericht 2013 fertig ist, nein, dass der Wolf einen Halt in Zürich macht, allerdings bald unter einen Zug gerät, statt unsere Lämmer zu fressen oder dass wir beim



F



**G** gewälzt: das nächste Rumpelhaldenfest geplant, ein Malwettbewerb für Kinder

konzipiert, der Räbeliechtliumzug festgelegt, ein Ofen geplant (der bleibt aber vorläufig ein Projekt), eine **Wasserrutsche<sup>H</sup>** auf der Weide installiert, festgelegt, dass wir am Nationalen Clean-Up-Day mitmachen wollen, hin- und herdiskutiert, ob und wie wir den Lesesteinhäufen vor den Schafen schützen wollen und erste Gäste in unserem **Wildbienenhotel<sup>I</sup>** begrüsst. Und der kleine Henry, Bruder von Schlitzzöhrli, erhält seinen



**H** Namen von den beiden neuen Jugendaktivmitgliedern. Hohen Besuch bekommen die Schafe von der Schule Kügeliloo: Ana Lus Klasse verlegt ihren Unterricht kurzum auf die Rumpelhalde.

Im Juli regnet es, manchmal gewittert es auch und dann regnet es wieder. Nun ja: Die Schafe finden, dass kein Sommer ist und machen sich dann auch mal unter dem Zaun durch selbstständig auf in den

Stall. Trotz Regenwetter lassen es sich einige Rumpelhaldenkinder nicht nehmen, die Rumpelhalde für ihre Zwecke zu nutzen und bauen kurzerhand für Spaziergänger und Jogger einen kleinen Verkaufsstand mit Sirup und Knabberzeug auf. Sonst ist Ferienzeit und es läuft ziemlich rund.

Anfang August machen die Schäfli freudig ihren ersten Ausflug über den Waldweg zur zukünftigen **Rumpelhaldenheuwiese<sup>J</sup>**, um sie schon einmal „vorzubearbeiten“ und wir versuchen uns das erste Mal am **Klauenschneiden<sup>K</sup>**. Am 24. August kommt dann das zweite Mal Nachwuchs auf der Rumpelhalde zur Welt. Und zwar vom Nachwuchs von 2013: Flöckli gebärt in den frühen Morgenstunden **ein kleines Böckli<sup>L</sup>**. Problemlos zwar und gesund ist es auch, aber trinken lässt es die junge Mutter nicht. Schliesslich bringen wir das Lamm und die Her-



**H**



**J**



**K**

de in den Stall, halten Flöckli und das Böckli fest und treiben die Herde wieder aus. Wenn wir nun das Böckli loslassen, kann es bei Flöckli trinken. Sie hat Milch, alles ist in Ordnung. Nur: Die Prozedur ist etwas aufwändig und Flöckli lässt das Böckli draussen auf der Weide nicht trinken, da ist sie ziemlich stur. Wir überlegen hin und her, fragen Kurt und Zoe, lesen, aber es bleibt dabei. Schliesslich finden wir ein Regime: Den Tag verbringen alle Schafe auf der Weide. Mit der Zunahme des Blökens von Böckli am Nachmittag bringen wir gegen Abend die beiden mit Geleit der Herde rein und die Herde ohne die zwei wieder raus. Im Stall lässt Flöckli das Junge unterdessen trinken ohne dass wir sie halten müssen. Nun ja, schöppeln alle paar Stunden wäre noch aufwändiger. Das kleine Lamm hat bereits seine ersten Fans: der Kindergarten Althoos besucht das Neugeborene. Am Ende des Monats gibt's dann nochmals Nachwuchs für die Rumpelhalde: das jüngste Aktiv-Jugendmitglied, Jonathan, wird am 30. August geboren.



**L**



**M**

Der September steht (fast) ganz im Zeichen des zweiten Rumpelhalden-Fests. Fast, weil der Nationale **Clean-Up-Day<sup>M</sup>** ist auch noch und ein kleines feines Trüppchen mit einigen Kindern entrümpelt die Umgebung und den an die Rumpelhalde angrenzenden Wald. Die **Vorbereitungen für das Rumpelhaldenherbst-Fest<sup>N</sup>** halten uns in Atem vor allem der Malwettbewerb, der neben den unsrigen auch Nachbarkinder aktiviert und auch in Schule und Kindergarten ausgeschrieben wird und zu zahlreichen **schönen Kinderzeichnungen<sup>O</sup>** führt, die wir laminieren und oben



**N**



**O**

am Zaun aufhängen. Am 28. September ist es dann so weit: Nach einem verregneten Sommer scheint die Sonne strahlend und wärmt die zahlreichen BesucherInnen vom **Rumpelhaldenherbst-Fest<sup>P</sup>**, die sich im **Hindernislauf<sup>Q</sup>** üben, **Wildbienenhotels<sup>R</sup>** basteln, Rumpelhaldenprodukte kaufen, sich verpflegen lassen, spenden und wieder für einen



P

sehr schönen Zustupf in die Vereinskasse sorgen. Der wohl jüngste Tierpräparator von Zürich bringt uns den nun ausgestopften **Grünspecht**<sup>5</sup>, der letztes Jahr auf der Rumpelhalde gefunden wurde und schenkt ihn uns sogar! Daneben küren die BesucherInnen die stolzen Gewinner aller drei Alterskategorien des Malwettbewerbs und wählen

den Namen des Flöckli-sohnes: Johny.

Im Oktober werden die beiden Böcke Johny und Henry kastriert. Und gegen Ende des Monats werden Schlitzzöhrli, Lilie, Kaya und Löwenzähneli abgeholt. Schlitzzöhrli wird nach Bern gebracht, damit sie nicht zu jung trächtig wird, der Rest zu Kurt fürs Gegenteil. **Bonita, Henry, Johny und Flöckli**<sup>7</sup> bleiben noch bei uns.



R

Im November werden bei störendem Regen um den Lesesteinhaufen noch junge Büsche gepflanzt. Gleichzeitig beschäftigen uns die Elektroinstallationen, die wir von unseren Vorgängern übernommen haben, die aber jahrelang nicht mehr gebraucht wurden. Zahlreich waren die Missverständnisse zwischen uns und der Baugenossenschaft

Heimet. Diese können jedoch nach einer sehr konstruktiven Sitzung zusammen mit Vorstandsmitgliedern der Genossenschaft und schliesslich mit grossem Einsatz von Vereinsmitgliedern, Nachbarn und Elektrikern bis Ende Jahr aus der Welt geschafft werden. Endresultat: wir sind stolze Besitzer eines gültigen Sicherheitsnachweises! Für die halbe junge Nachbarschaft gibt's dann noch den beinahe schon zur Tradition gewordenen **Räbeliechtliumzug**<sup>U</sup> mit vorgängigem Schnitzen der Räben, Weihnachtsbaumschmuck aus Zapfen und Vogelfutter basteln sowie Punsch und kleinen Apéro nach dem Umzug.



T

Zu Beginn des Dezembers wird eine Tanne aus der Nachbarschaft gefällt und bekommt als leuchtender **Weihnachtsbaum**<sup>V</sup> auf der Rumpelhalde eine zweite Chance. Das muss natürlich spontan und gebührend



Q



S



U

bei Feuer, Glühwein und Marshmallows gefeiert werden. Eigentlich würden wir es jetzt gerne ruhig angehen lassen. Aber eine unbekannte Person (oder mehrere?) sieht das anders und lässt an einem Mittwoch morgen die Schafe frei – zieht den Stecker im Stall, reisst den Elektrozaun aus und öffnet alle Tore

der Weide gegen Wald und Baugenossenschaft. Gerade noch rechtzeitig können wir reagieren – zahme Schafe sei Dank! Am 20. Dezember ist es dann so weit: die Jungmannschaft der Schafe fährt mit Zoe wieder ins Zürcher Oberland.

### Mitgliedschaften

Insgesamt unterstützen uns 21 Gönnermitglieder (Einzelpersonen und Familien), 6 passive Jugendmitglieder und 3 SpenderInnen in unserem zweiten Jahr. Ganz herzlichen Dank!

### Dank an

**Grün Stadt Zürich** für die Möglichkeit, das Land zu pachten und für die Pacht der neuen zukünftigen Heuwiese // **Kurt Brunner** und **Zoe Ciri** vom Demeter Bio Hof Looren für die wunderbare „Schafzusammenarbeit“ // die beiden Tierärztinnen **Feli und Sabine** für das kostenfreie Kastrieren // **Lars Hofstetter** (8 J.) für den ausgestopften Grünspecht // der **Baugenossenschaft Heimet** für Wasser und allgemeine Unterstützung // **Cordula und Markus** für die mutige Lichtinstallation des Weihnachtsbaumes in schwindelnder Höhe und eisiger Kälte // **Gaby** für das Sponsoren des Stroms // **Simon** für den Druck des Jahresberichts und ganz besonders all den zahlreichen **freiwilligen Helferinnen und Helfern, GönnerInnen und SpenderInnen** aus dem Quartier und Freundeskreis, die uns tatkräftig unterstützen oder immer wieder mit netten Worten ermutigen weiterzumachen.



V

Zürich, 19. Mai 2015  
Anna Billeter,  
Präsidentin

Verein *Rumpelhalde*  
Schützenmatt 17  
8046 Zürich

info@rumpelhalde.ch  
www.rumpelhalde.ch

Postkonto: 60-277963-3

## Jahresrechnung 2014 Verein Rumpelhalde

	Betrag in CHF
Anfangsbestand	1.021,54
Einnahmen	2.767,60
Ausgaben	1.148,30
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.619,30</b>
<b>Jahresergebnis + Anfangsbestand</b>	<b>2.640,84</b>

### EINNAHMEN

	Aktivmitgliedbeiträge	300,00
	Mitgliederbeiträge & Spenden	1.210,00
01/10/14	Verkaufserlös & Spenden Sommerfest	1.156,95
04/11/14	Mitgliedbeitrag in bar	100,00
31/12/13	Zinsen	0,65
<b>Total</b>		<b>2.767,60</b>

### SACHSPENDEN

31/12/14	Strom und Wasser	-
----------	------------------	---

### AUSGABEN

31/01/14	Kontoführungsgebühren	35,00
16/04/14	Jahrespacht Grün Stadt Zürich	202,00
16/04/14	Bäume und Pfähle	293,00
30/06/14	Gebühr Schaltereinzahlung	1,50
31/10/14	Gebühr Schaltereinzahlung	1,50
16/12/13	Gebühr Schaltereinzahlung	3,55
04/11/14	Bücher Malwettbewerb	61,30
04/11/14	Landi (3 Elektrozaune, Gläcksteine, Isolatoren, Führungsstangen etc.)	364,25
04/11/14	switch (Domain für Homepage)	15,50
04/11/14	Druckkosten Jahresbericht	37,50
16/12/13	Seifenblasen (Fest)	32,40
04/11/14	Webhosting	70,80
24/11/14	Sträucher	30,00
<b>Total</b>		<b>1.148,30</b>

Zürich, 16. Mai 2015

Sebastian & Marisol Fehlner (Kassiere), Siegrun Krayner (Revisorin)